

SPANDAUER

Volksblatt

Spandauer Zeitung · Havelländische Zeitung · Spandauer

Flamme
MÖBEL
Das Haus der Ideen

Diesen Do, Fr und Sa!

www.flamme-berlin.de

Flamme
MÖBEL
Das Haus der Ideen

Markenküchen supergünstig!
Bulette + Kartoffelsalat gratis

Freiheit 4 · Berlin-Spandau

Kalenderwoche **39**

Mittwoch, 29. September 2010 · 65. Jahrgang

Lokalzeitung für die Havelstadt

Ausgabe Nord für die Ortsteile Spandau, Falkenhagener Feld, Hakenfelde, Haselb.

NEU: FUNDGRUBE
Jetzt kostenlos privat inserieren!
Mehr in dieser Ausgabe

jede Woche aktuell

Zustellung: ☎ 259 17 84 84
Redaktion: ☎ 259 17 84 42
Anzeigen: ☎ 259 17 84 00
www.spandauer-volksblatt.de

Frisch vom Wochenmarkt

Jetzt kommt der Sandmann

Schon gehört, dass der Sandmann jetzt zum Filmhelden wird? An diesem Donnerstag läuft in unseren Kinos der Film „Das Sandmännchen – Abenteuer im Traumland“ an. Da musste der kleine Kerl mit der Zipfelmütze erst gut 50 Jahre alt werden, bis er eine Filmkarriere starten konnte. Als Fernsehheld, der zum Mond flog und auch sonst viele wagemutige Abenteuer bestand, ist er aber natürlich längst Legende. Ich stehe inzwischen ja schon einige Jahre hinter meinem Gemüsestand, aber an das Sandmännchen kann ich mich noch gut erinnern. Und dann gab es ja sogar zwei davon, beide übrigens



Foto: Christian Schindler

Frühstücken mit Wowi

SPANDAU. Käse und Obst sind nicht nur gesund, sondern lassen sich auch prima präsentieren. Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) bewunderte bei seiner Bezirkstour durch Spandau auch die Kochkünste von Kindern in der Wilhelmstadt. Mehr lesen Sie auf Seite 2.

Rechtschreibung mangelhaft

„Tim hat schon wieder eine schlechte Note in der Deutscharbeit. Jeden Tag üben wir mit ihm – ohne Erfolg. Dabei ist er nicht dumm, hört aber einfach nur halb zu und konzentriert sich nicht richtig. Wie soll er je eine weiterführende Schule besuchen können?“ Das LOS fördert Ihr Kind ganz gezielt dort, wo es Schwächen in der Rechtschreibung, im Lesen, aber auch bei der Konzentration hat.



Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informiert Sie Udo Pietsch, LOS Spandau, Jüdenstraße 40/42, Telefon 333 60 78



Waschmaschine defekt?
Trockner, Herd, Spülmaschine, Kühlschrank...

Klaus Wowereit auf Spandau-Tour

Der Regierende Bürgermeister kam, sah und ging wieder – die Probleme bleiben

SPANDAU. Die neunte Bezirkstour führte den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) in die Zitadellenstadt. Dabei legten seine Gastgeber Wert darauf, auch die Problemstellen in Spandau zu besichtigen, als der Regierende selbst.

Auf dem Metzger Platz haben sich schon Kameraleute und Fotografen postiert. Pünktlich erscheint Klaus Wowereit auf dem Platz, begleitet von Bürgermeister Konrad Birkholz (CDU), der zugleich den sozialkritischen Stadtführer gibt: „Vor zehn Jahren richteten die Spandauer ihre Urlaubspläne nach dem Wilhelmstädter Straßenfest“, so der Bürgermeister.

Das mag etwas übertrieben sein, denn auch schon vor zehn Jahren lockte das Fest nicht mehr ganz Spandau. Das Fest gibt es nicht mehr, ebenso wenig die dieses Fest veranstaltende Interessengemeinschaft Wilhelmstadt.

Die Pichelsdorfer Straße, die, wie Birkholz anmerkt, auch wegen der Herausnahme von Buslinien an Attraktivität verloren habe, zeigt offen die Spuren sinkender Wirtschaftskraft. Spielhallen und Handyläden fallen mehr auf als Fachgeschäfte. Immerhin kann Bau-



Kurzes Gespräch, und keine Zeit für Kaffee: Pfarrer Erko Sturm (l.) und Klaus Wowereit.

Foto: Christian Schindler

stadtrat Carsten-Michael Rödning (CDU) berichten, das er mit einem Textbebauungsplan für die Wilhelmstadt neue Anträge auf Spielhallen wird ablehnen können. Wowereit interessiert sich mehr für die noch vorhandenen Geschäfte mit Niveau. Einer älteren Dame, die gerade ein Orthopädie-Fachgeschäft betreten möchte, wünscht er viel Glück beim Schuhkauf, streichelt ihren Arm, fragt nach der Diagnose

ihres Leidens. Das Orthopädie-Geschäft und ein noch gar nicht so lange existierendes Spezialgeschäft für Schokolade stehen für die Wilhelmstadt, wie sie einmal war, und auch, wie sie vielleicht werden könnte. Im Schokoladen jedenfalls halten sich Wowereit und sein Tross so lange auf, dass später Pfarrer Erko Sturm von der Evangelischen Melancthon-Kirchengemeinde auf seinem Kaffee sitzen bleibt. Der Terminplan für

das vorgesehene Gespräch ist eng geworden.

Wie die Wilhelmstadt wieder das werden könnte, was sie mal war, kann im Pipapo besichtigt werden. In der sozialen Einrichtung an der Pichelsdorfer Straße 126 gibt es Familien- und Sozialberatung, und regelmäßig kommen Kinder aus benachbarten Kitas, um Kochen zu lernen.

Hier werden Grundlagen für ein selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben gelegt, doch als Mitarbeiter ihn auf sinkende Hilfsmöglichkeiten für überforderte Familien ansprechen, weist Berlins Regierungschef lieber auf angeblich gut ausgestattete Sozietats hin. Mit dem Argument kann eine Sozialarbeiterin wenig anfangen: „Die Fallzahlen steigen ständig. Konnten wir einer Familie früher mit zehn Stunden in der Woche helfen, sind es jetzt nur fünf.“

Da hört Wowereit dann lieber die Zahlen von Siemens und die Pläne für die Zitadelle. Der weltweit agierende Konzern und die besterhaltene Renaissance-Festung in Norddeutschland strahlen weit über Spandau und Berlin hinaus. Und zumindest dieses Strahlen will Wowereit mitnehmen ins Rote Rathaus. **CS**